



Willkommen im Hoffungsland!

Neue Mitarbeiterinnen stellen sich vor

Alena Wagner, Teilzeit in der Homezone Stuttgart



Wer bin ich?

Was in meinem Pass steht: Alena Wagner, 25 Jahre alt, geboren in Sindelfingen.

Wer dahinter steckt: eine musikfreudige, kletterbegeisterte, abenteuerlustige und gesellige Person.

Warum trete ich diese Stelle an?

Mit der Homezone und der Musikschule kommen einige meiner Leidenschaften zusammen: Ich mache selbst sehr gerne Musik und teile mein Wissen und meinen Glauben gerne mit anderen. Mir macht es Freude, junge Menschen auf einem Lebensabschnitt begleiten, fördern und prägen zu dürfen. In der Vergangenheit habe ich schon einige Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit gesammelt. Durch verschiedene Einsätze im Ausland und während meines Auswärtssemesters in Greifswald sind mir dabei immer mehr diejenigen Menschen ein Anliegen geworden, die ein paar mehr Stolpersteine zu bewältigen haben. Ich freue mich schon auf die unterschiedlichen Begegnungen in Stuttgart.

Tamara Walz, Teilzeit in der Homezone Backnang



Wer bin ich?

Die Antwort, die mir darauf am besten gefällt ist, dass ich Kind Gottes – Königskind bin, seit ich mich mit elf Jahren Jesus bewusst zugewandt habe. Ansonsten bin ich eine Weltenbummlerin und sportlich, musikalisch und intellektuell sehr interessiert. In meiner Freizeit interessieren mich Sprachen, manchmal Pflanzen und besonders gerne lese ich gemütlich ein Buch.

Warum trete ich diese Stelle an?

Geprägt durch meine Erfahrungen in einem Drop-In Center in Südafrika und geschliffen durch meine unterschiedlichen praktischen Tätigkeiten während meines Studiums „Theologie/ Soziale Arbeit im interkulturellen Kontext“ in Bad Liebenzell, ist die Arbeit in der Homezone Backnang genau das, was ich gerne machen möchte. Auf die vielfältigen Angebote für die Kids und die musikalische Seite der Musikschule freue ich mich sehr. Und auch darauf, in Zukunft vielleicht enger mit Schulen zusammenzuarbeiten und Straßensozialarbeit zu machen. Ich sehe großes Potenzial darin, Beziehungen zu Kindern und Teens aufzubauen, ihnen zu geben, was sie brauchen und eine neue Hoffnung in ihnen zu pflanzen.

Theresa Haizmann, Teilzeit im Hoffungsland Freudenstadt



Wer bin ich?

Theresa Haizmann, in Freudenstadt geboren und aufgewachsen, nach dem FSJ auf den Philippinen und dem Studium der Sozialen Arbeit in Ludwigsburg wieder hierher zurückgekehrt. Die letzten vier Jahre habe ich mit jungen Geflüchteten gearbeitet, die ohne Familie nach Deutschland gekommen sind. Darüber hinaus habe ich mich bei den Apis Freudenstadt eingebracht sowie in der Jugendallianz und der Kirchengemeinde. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit Freunden oder Familie.

Warum trete ich diese Stelle an?

Mein Herz schlägt für Jesus und dafür, meinen Glauben mit jungen Menschen zu teilen, außerdem liebe ich die Arbeit mit Menschen aus anderen Ländern und Kulturen. Hier hat sich die Möglichkeit ergeben, beides zu verbinden: christliche Jugendarbeit bei den Apis und sozialarbeiterische Integrationsarbeit. In Freudenstadt kann ich auf viele Kontakte aus meiner ehrenamtlichen und hauptamtlichen Arbeit zurückgreifen. Dort, wo ich bisher das Gefühl hatte, dass ich den Aufgaben und den sich auftuenden Möglichkeiten nicht gerecht werde, kann ich jetzt mehr investieren und Verknüpfungen schaffen.

Willkommen daheim! Mitarbeiter-WG mit Auftrag

Schon seit über zehn Jahren gibt es die erste Api-Mitarbeiter-WG mitten in Stuttgart. Das Konzept ist einfach: Jungen Erwachsenen einerseits eine günstige Wohnmöglichkeit anzubieten und sie zugleich einzuladen, Leben und Glauben zu teilen und sich für einen gemeinsamen diakonischen Auftrag für den Stadtteil einzubringen. So sind es heute über 30 junge Erwachsene, die sich als Teil der Gemeinschaftsgemeinde in Stuttgart dem Auftrag gemäß in der Homezone für Kids, Teens und Familien im Stadtteil einsetzen.

Mit der Aktion Hoffungsland sind wir nun dabei, diese Idee an weiteren Orten umzusetzen. So ist in ähnlichem Prinzip die HoffungsHaus-WG für den dortigen besonderen Auftrag im Stuttgarter Rotlichtviertel entstanden. Zuletzt kam im vergangenen Jahr die WG in Bernhausen hinzu. Dort werden wir einen besonderen Schwerpunkt auf die Unterstützung und Integration von jungen Menschen mit Behinderungen setzen.

Neue WG in Beutelsbach und Backnang

Nun gründen wir in diesem Sommer sowohl eine WG in Beutelsbach als auch in Backnang und suchen interessierte Mitbewohnerinnen + Mitbewohner für alle genannten Projekte.

Mehr Infos und die Ansprechpartner unter:

www.wohngemeinschaft.aktion-hoffungsland.de



Augen auf!

Impuls für mehr Aufmerksamkeit im Alltag

>> Was denken die Menschen, die in der Nähe (D)einer Gemeinde wohnen, über diese Gemeinde?

>> Nimm Dir heute Zeit, um drei Leute zu interviewen, die nicht Teil einer Gemeinde sind, und höre ihnen zu, was sie über (D)eine Gemeinde zu sagen haben.

Aus: 40 Tage aufmerksam durch den Alltag
www.gottvoll.de

Hoffnung schenken

Mit diesen neuen Mitarbeiterinnen und Projekten wollen wir möglichst vielen jungen Menschen und Familien Hoffnungsmomente ermöglichen. Zugleich ist der Aufbau dieser Stellen auch eine finanzielle Herausforderung. Vielen Dank für Ihre Unterstützung entweder allgemein auf das Hoffungsland-Konto oder gezielt mit dem Hinweis auf den Projektort.

Helpen Sie mit, dass auch in dieser besonderen Zeit neue Hoffnung wächst!

Kontakt

Aktion Hoffungsland gemeinnützige GmbH
Furtbachstraße 16, 70178 Stuttgart
Telefon: 0711-96001-40 | Fax: 0711-96001-11
Mail: kontakt@aktion-hoffungsland.de
www.aktion-hoffungsland.de

Spendenkonto:
Aktion Hoffungsland gemeinnützige GmbH
IBAN: DE72 6005 0101 0405 1663 05
BIC: SOLADEST600